

Ein Ferientag mit Frederike und Fridolin Maus

Eine Mäusegeschichte mit Petras Fingerpuppen und Bildern von Opa Peter für Frederike und Fridolin

Liebe Frederike,

als deine Mama drei Jahre alt war, so wie du es jetzt bist, habe ich für sie und ihre große Schwester ein Bilderbuch gemacht.

Jetzt gibt es ein neues für dich und deinen Bruder Fridolin.

Natürlich haben die wichtigen Personen die gleichen Namen wie du und dein Bruder. So kannst Du dir vorstellen ihr beide seid mitten in der Geschichte dabei.

Petra hat die wunderschönen Mäuse als Fingerpuppen gestrickt und ich habe sie in unserem Garten, auf der Wiese und im Wald fotografiert.

Und nun viel Spaß beim Anschauen!

Dein Opa Peter und Petra



Das ist die "Villa Maus". Hier wohnen Mama und Papa Maus mit ihren Kindern Frederike und Fridolin Maus.



Vor dem Haus gibt es eine wunderschöne Wiese mit hohem Gras und ganz vielen Blumen, Kräutern und schönen, alten Bäumen.



Und hier kann man die ganze Familie sehen: Papa und Mama Maus, Fridolin und Frederike



Es sind Ferien und die Mäusekinder können nicht in den Waldkindergarten gehen. Und weil sie schon so früh am Morgen wach sind und Langeweile haben, schlägt Mama Maus ihnen vor, einen Spaziergang

über die Wiese zu machen und Oma Maus, Vetter Claus und ihre Tierfreunde zu besuchen. Sie gibt jedem ein großes Stück von dem guten Käse als Vesper für unterwegs mit. Und schon ziehen die beiden los.



Frederike geht voraus.
Und weil sie die ältere ist und den Weg schon kennt, schlägt sie Fridolin vor, einen Umweg durch den Wald zu machen.

Und so biegen sie vom Weg ab und stehen mitten in einem dichten Efeuwald.





Das Gras ist hier höher als sie selber, aber Frederike hat keine Angst.

Plötzlich ist ihr Weg durch ein großes Spinnennetz versperrt. Fridolin staunt wie fein die Spinne das gemacht hat.





"Hallo, ihr beiden", sagt die Spinne Thekla freundlich, "kommt ihr mich besuchen um meine Kunstwerke anzuschauen?" Das Netz mit den Tautropfen gefällt den Mäusen am besten.

Es glitzert und glänzt in der Sonne wie die Perlenkette einer Waldprinzessin. Und in dem dicken Tropfen in der Mitte kann man die ganze Wiese auf dem Kopf stehend sehen.





Ich zeige euch, wie ihr weiter gehen müsst" sagt Thekla und geht schnell mit ihren acht Beinen voraus.

Hier gibt es keinen Weg mehr und sie müssen durch die großen Blätter kriechen. Frederike muß auf ihr Körbchen mit dem Käse acht geben.



So ein bisschen unheimlich ist es ja schon, so ganz alleine im Wald, und so bleiben sie ganz nahe zusammen.

"Ihr müsst jetzt am großen Drachenstein vorbei, dann seid ihr auf dem richtigen Weg," sagt Thekla und verabschiedet sich.





Da ist ja der
Drachenstein! Fridolin
staunt. Mitten im Wald
steht ein großer, grauer
Steindrache. Wer den da
wohl hingestellt hat?
Da sieht er vor sich eine
kleine rote Mütze weg
flitzen und er geht schnell
hinterher.



"Schau mal, da ist eine Höhle!" ruft er Frederike zu.

Aus der Höhle schaut ein kleiner Igel mit einer roten Zipfelmütze heraus. "Ihr müsst jetzt den steilen Hang hinunter", sagt er, "seid vorsichtig!"





Hoppla, beinahe wäre Frederike gestolpert!

Nun sind sie auf der Bergwiese. Zwei Kühe stehen hier und schauen sie erstaunt an.

Fridolin kennt sie. Das sind Elsa und Elfriede. Sie versorgen die Oma Maus immer mit frischer Milch aus der sie dann den köstlichen Käse für die ganze Mäusefamilie macht.





Ganz weit unten sehen sie den Schäfer mit seiner Schafherde.

Elsa und Elfriede begleiten sie den Berg hinunter bis zur Schafherde. Dabei hört man die Glocken an ihrem Hals laut bimmeln. Die hat ihnen Oma Maus umgehängt, damit sie immer hören kann, wo ihre Kühe gerade sind.



Fredrike ist müde, sie hat sich zu den Schafen ins Gras gelegt. Fridolin begrüßt so lange den Schäfer und seinen Hund Flori.





Da kommen ja noch mehr Tiere! Der Ochse Rudi und Max, der Geißbock wollen natürlich auch die beiden Mäuse begrüßen.



Mittlerweile macht sich die Oma schon große Sorgen. Sie redet mit der kleinen Eule Schuhu. Die soll einmal über die Wiese fliegen und sehen, wo die Kinder bleiben.

Da kommt der kleine Igel Pieks aufgeregt angerannt . "Sie sind gleich da,"ruft er, "die waren noch bei den Kühen und beim Schäfer!"





Der kleine Esel Hubert bringt sie über die Wildbachbrücke

...und begleitet sie bis zum Obstgarten, wo schon der Vetter Claus auf sie wartet.

"Tschüß, liebes Eselchen",. ruft ihm Frederike noch nach.





Da ist ja schon Omas Häuschen!

In der Scheune hat Oma schon alles gerichtet, was die Mäusekinder mitnehmen sollen.



Vetter Claus sucht zusammen mit Pieks nach einem schönen Platz für den Igel. Denn die Höhle ist nicht sehr gemütlich.





Die kleine Eule sitzt auf ihrem Lieblinsplatz.



Fridolin setzt sich in die Ecke. Er ist müde von dem weiten Weg. Er macht die Augen zu, und schon ist er eingeschlafen.

Draußen stehen Oma und Frederike und schauen zu wie die Sonne unter geht. Das war ein toller Ferientag!

